

von 38,5 und 63,9 Proc., alle übrigen Substanzen in reinem flüssigen Zustande.

Viele der erhaltenen Werthe weichen beträchtlich von denen durch GLADSTONE (Phil. Trans. 1870, 1, 9) ermittelten ab.

Mk.

R. NASINI und F. ANDERLINI. Sul potere rifrangente dei composti contenenti il carbonile. Rend. Linc. (5) 3 [1], 49—58, 1894 †.

In der Arbeit „Studi sul nichel tetracarbonile“ (Rend. R. Acc. Lincei 7, 411, 1891) von MOND und NASINI war festgestellt, dass bei der Berechnung der Molecularrefraction dieser Carbonylverbindung ein höheres Refractionsäquivalent dem Carbonyl beigelegt werden müsse, als ihm seinen Atomconstanten nach zukomme. Verff. untersuchten nun mit Rücksicht hierauf einige weitere Carbonylverbindungen, wie das Diacetyl, Dipropionyl u. a. m., fanden jedoch, dass diese ein reguläres Verhalten zeigen. *Mk.*

R. NASINI und G. CARRARA. Sul potere rifrangente dell' ossigeno, dello zolfo e dell' azoto nei nuclei eterociclici. Gazz. chim. 24 [1], 256—290, 1894. [Ber. d. chem. Ges. 27, 375, 1894 †. [Journ. chem. Soc. 66 [2], 302—304, 1894.

Die von NASINI und SCALA (Berl. Ber. 20, Ref. 193) festgestellte Erscheinung, dass die Molecularbrechung des Thiophens niedriger ist, als sich auf Grund seiner gewöhnlich angenommenen Zusammensetzung nach der BRÜHL'schen Regel ergeben würde, veranlasste die Verff., eine grosse Reihe von heterocyclischen Verbindungen auf diesen Umstand hin zu untersuchen. Ihre Untersuchung erstreckte sich auf Furan, Pyrrol, deren 1,4-Dimethylabkömmlinge und auf 1,4-Dimethylthiophen, ferner auf Pyridin, Picolin, Chinolin, Isochinolin, Piperidin, Coniin und mehrere alkylierte, sowie phenylierte Abkömmlinge des Pyrazols. Fast bei allen diesen Verbindungen zeigte sich, dass die mit Hülfe der BRÜHL'schen Regel berechnete Molecularbrechung sowohl nach der n - wie nach der n^2 -Formel erheblich grösser ist, als die beobachtete, nur bei vollständiger Hydrirung der Kerne verschwand der Unterschied, doch war er grösser bei den einfachen heterocyclischen Verbindungen, als bei deren höheren Homologen. Eine Ausnahme hiervon machten die phenylierten Pyrazole, deren Brechungsvermögen beträchtlich höher gefunden wurde, als es nach der Rechnung sein